

One Step up

NRW – Unterstützungssystem Nachqualifizierung – Eine konzentrierte Bildungsstrategie für gering qualifizierte Beschäftigte / Erwerbslose

Hintergrund

- Ein verlässliches, auf Dauer gestelltes System der Förderung und Unterstützung von gering qualifizierten Beschäftigten bzw. Erwerbslosen, um Nachqualifizierung systematisch und flächendeckend in NRW zu implementieren, existiert nach wie vor nicht.
- Die Wahrnehmung dieser Beschäftigtengruppe als Potential der Fachkräftesicherung ist unzureichend ausgebildet.
- An- und Ungelernte, formal gering qualifizierte Beschäftigte bzw. Erwerbslose gehören nach wie vor zu den Verlierern im Hinblick auf Teilhabe an Weiterbildungs- bzw. Personalentwicklungsmaßnahmen in Betrieben.
- Gleichzeitig müssen umfassende Fachkräftesicherungsstrategien die Potentiale dieser Gruppe stärker in den Blick nehmen.

Ziel

Dieses Projekt – initiiert und gefördert vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen – zielt auf die Förderung der abschlussbezogenen Nachqualifizierung und der Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von formal gering qualifizierten Beschäftigten bzw. Erwerbslosen ohne Berufsabschluss.

Im Ergebnis liegen konkrete Umsetzungsszenarien für NRW und die 16 Arbeitsmarktregionen vor.

Die Umsetzungsszenarien benennen

- erfolgreiche Strategien
- erfolgreiche Kooperations- und Kommunikationsmodelle
- Standardinstrumente und Standardformate für unterschiedliche Zielgruppen, wie für junge Erwachsene ohne Berufsabschluss, für Berufsrückkehrerinnen, für Alleinerziehende, für Langzeitarbeitslose, für Aufstocker im SGB II und für Zuwanderer mit im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen
- Entscheidungsoptionen für die relevanten Akteure auf Landes- und regionaler Ebene
- politische und administrative Handlungsnotwendigkeiten

Das Projekt wird als Einzelprojekt mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Arbeitsstruktur

Die wesentliche Arbeit im Projekt geschieht in der AG Nachqualifizierung, bestehend aus Mitarbeitenden aus den beiden MAIS hausinternen Gruppen „Berufliche Bildung, Beschäftigungssicherung und berufliche Integration“ und „Ordnung auf dem Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik“ und Expertinnen und Experten im Feld „Nachqualifizierung“.

Die Aufgaben der AG Nachqualifizierung sind

- Ausgangssituation / Herausforderungen und Ziele präzisieren
- Transparenz herstellen
- Identifizieren von Hemmnissen
- Sichten und Bewerten von Ideen, guter Praxis und Lösungen
- Entwicklung von Umsetzungsszenarien
- Formulierung von Entscheidungsoptionen und Handlungsnotwendigkeiten

Die AG Nachqualifizierung führt unterschiedliche Perspektiven zusammen und fördert den kritisch – konstruktiven Dialog der unterschiedlichen Akteure. In einem offenen Diskurs werden gleichermaßen kreative wie realistische Umsetzungsszenarien diskutiert und entwickelt.

Das Projektteam von bbb Büro für berufliche Bildungsplanung moderiert diesen Diskurs, bringt seine eigene Expertise zum Thema ein und übernimmt im Rahmen der Geschäftsführung der AG Nachqualifizierung Arbeitsaufträge aus der Arbeitsgruppe.

Begleitend zur Arbeit in der AG Nachqualifizierung werden in drei Pilotarbeitsmarktregionen Prototypen gelingender Praxis für ein differenziertes System zur Förderung der abschlussbezogenen Nachqualifizierung in NRW gesichtet und dokumentiert. Dabei werden insbesondere die Erfolgsindikatoren herausgearbeitet und überprüft.

Eine extern erstellte Studie guter Praxis zum Thema „abschlussbezogene Nachqualifizierung“ in anderen Bundesländern und im Europäischen Kontext unterstützt die Entwicklung einer konzertierten Bildungsstrategie in NRW.

Fachgespräche mit den strategischen Partnern der Arbeitspolitik in NRW generieren weitere Vorschläge und Empfehlungen zur Zielerreichung, kommunizieren das Projektanliegen in die entscheidenden Institutionen in NRW und sorgen für eine möglichst breite Unterstützung. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter der strategischen Partner der Arbeitspolitik in NRW: WHKT, IHK, unternehmer nrw, DGB NRW, Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, Vertreter der zugelassenen kommunalen Träger und der Jobcenter sowie Wissenschaftler/innen.

Projektlaufzeit: 01. Mai 2014 bis 31. Dezember 2015

Projektnehmer: Büro für Berufliche Bildungsplanung, R. Klein & Partner GbR, Große Heimstraße 50, 44137 Dortmund – www.bbb-dortmund.de

Fachliche Projektleitung

Dieter Zisenis (zisenis@bbbklein.de)

Projektmanagement/-koordination

Rosemarie Klein (klein@bbbklein.de)

Wissenschaftliche Mitarbeit

Beate Schmitz (schmitz@bbbklein.de)

Projektassistenz und Finanzmonitoring

Edith Adam (adam@bbbklein.de) - Gerhild Berndt (berndt@bbbklein.de)

Homepage: www.stepup-nrw.de